

Ihre Gesprächspartner:

Dr. Johann Kalliauer
Albert Ortig

Präsident der Arbeiterkammer Oberösterreich
Bürgermeister der Stadtgemeinde Ried im Innkreis

**Spatenstich zum Neubau
der AK-Bezirksstelle Ried**

am Mittwoch, 1. Juli 2020, 11 Uhr
auf der Baustelle in der Roseggerstraße 26

Nach Covid-19: Wichtiger Impuls für die regionale Wirtschaft

Der Neubau der AK-Bezirksstelle Ried in der Roseggerstraße hat durch die Corona-Krise eine dreiwöchige Verzögerung erfahren. Dennoch kann die Rückübersiedlung von AK, ÖGB, BFI und VHS aus dem Ausweichquartier in der Goethestraße aus heutiger Sicht wie vorgesehen im Herbst 2021 erfolgen. Gerade in dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation stellt der Neubau der AK Ried einen wichtigen Impuls für die oberösterreichische Wirtschaft dar. Die Baukosten betragen 6,8 Millionen Euro.

Mit dem heutigen Spatenstich zum Neubau der AK-Bezirksstelle Ried können die Bagger nun anrollen und die dreiwöchige Verzögerung durch die Corona-Krise wieder aufholen. Damit setzt die Arbeiterkammer einen wichtigen Impuls für die heimische Wirtschaft. Denn obwohl die Ausschreibung nach dem Bundesvergabegesetz europaweit durchgeführt werden muss, bleiben nach derzeitigem Stand 100 Prozent der Wertschöpfung im Bundesland. Alle bis dato beauftragten Firmen haben ihren Sitz in Oberösterreich.

Wertschöpfung bleibt in Oberösterreich

- Die Abbrucharbeiten wurden von der Firma Katzlberger aus Mettmach erledigt.
- Die Baumeisterarbeiten werden von der Firma Kieninger mit Hauptsitz in Bad Goisern ausgeführt. Für die Baustelle in Ried ist die Bereichsleitung Wels zuständig.
- Für die Haustechnik zeichnen die Firma Maier & Stelzer aus Eferding und das E-Werk Wels verantwortlich.



Der Neubau der AK-Bezirksstelle Ried war notwendig geworden, weil das alte Gebäude schon etliche altersbedingte Mängel aufgewiesen und nicht mehr den Anforderungen an ein modernes Service- und Beratungszentrum entsprochen hatte. Bis zur Rückübersiedlung in das neue Gebäude steht den AK-Mitgliedern im Ausweichquartier in der Goethestraße das volle Leistungsspektrum von AK, ÖGB, BFI und VHS zu den gewohnten Zeiten und in gewohnter Qualität zur Verfügung.

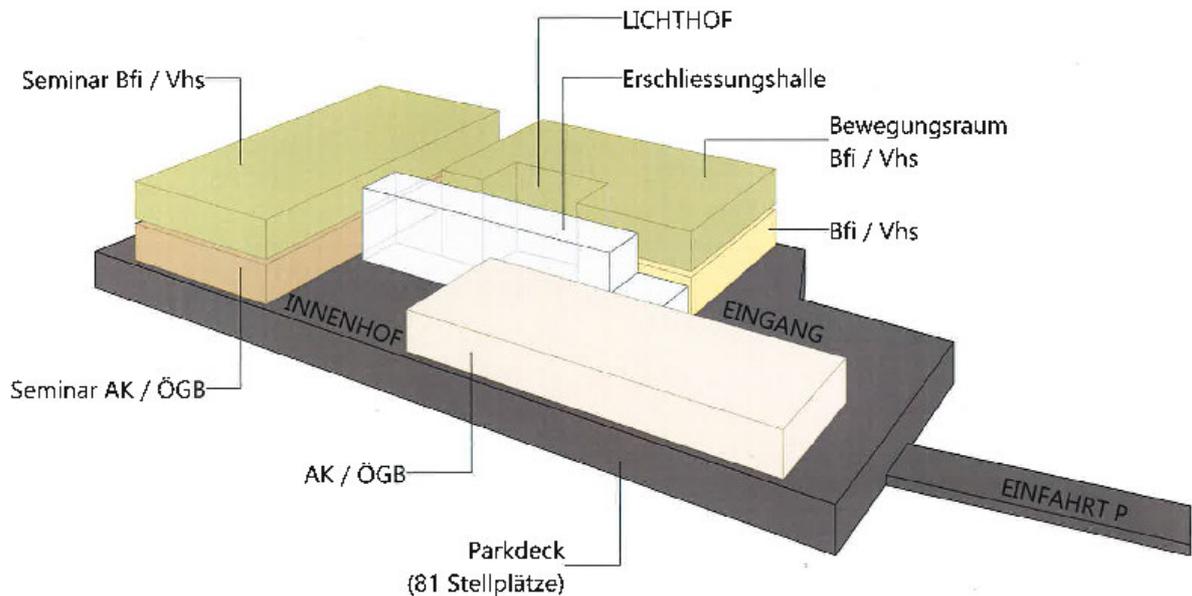
Eckpunkte des Bauprojekts

Nachhaltigkeit: Die neue AK-Bezirksstelle in der Roseggerstraße wird das erste AK-Gebäude in Oberösterreich mit einer Holzfassade. Geheizt und gekühlt wird es durch alternative Energiegewinnung mit einem Solespeicher.

Flexibilität: Das Innenleben des Hauses ist eine stützenfreie Konstruktion, die jederzeit an geänderte Raumanforderungen adaptiert werden kann.



Barrierefreiheit: Das neue Gebäude wird auf zwei Stockwerken das Haus für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bezirk und beheimatet Arbeiterkammer, ÖGB sowie die Bildungseinrichtungen Berufsförderungsinstitut und Volkshochschule.



Parkraumentlastung der Stadt Ried: Eine Tiefgarage und Parkmöglichkeiten im Freien – mit insgesamt ca. 100 Stellplätzen – werden nicht nur den Besuchern/-innen der AK bereits bei der Anreise Komfort bereiten, sondern auch den Parkraum in der Bezirkshauptstadt Ried spürbar entlasten.

Rückübersiedlung im Herbst 2021

Planmäßig wird die neu gebaute Arbeiterkammer Ried im Herbst 2021 eröffnet und bezogen. Nach derzeitigem Stand der Planungen kann die dreiwöchige Verzögerung durch den Shutdown im März wieder aufgeholt werden. Den rund 26.000 AK-Mitgliedern in Bezirk wird dann ein modernes, offenes, kundenfreundliches Beratungs- und Dienstleistungszentrum zur Verfügung stehen, in dem sie alle Leistungen und Angebote in gewohnt hoher Qualität, aber in deutlich verbessertem Umfeld in Anspruch nehmen können.